

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 252.

Sonnabend den 8. September.

1860.

Stadttheater.

Leipzig, den 7. September. Das zweite Auftreten des Herrn Hanisch brachte uns gestern Shakespeare's „Der Widerspenstigen Zähmung“, Lustspiel in vier Acten, in dem uns der geehrte Gast den Petruchio vorführte. Es ist dieses Lustspiel gleich dem „Was Ihr wollt“ ein Kind der heitersten Laune des unvergleichlichen Meisters, und die vielgeschürzten Verwicklungen, die Verkleidungen und wechselnden Qui pro Quo's scheinen in beiden Lustspielen angelegt, den aufmerksamen Zuschauer zu necken.

Der Petruchio unseres Gastes, an den ich die besten Erwartungen knüpfen konnte, hat mich im Allgemeinen befriedigt, denn der Cavalier und Nonvivant, der keck nach der Mitgift der Widerspenstigen fragt und frisch zu ihrer Zähmung schreitet, trat in Herrn Hanisch lebendig zu Tage und nur einige kleinere Mängel in den Bewegungen erinnerten daran, daß die Gestalt, wie sie Shakespeare gezeichnet, in dem Gaste noch keine ganz fertige ist. Auch das lustige Nicken des Petruchio nach den Zuschauern, nachdem er der Widerspenstigen einen derben Seitenhieb gegeben, würde besser in Weqfall kommen können. Bei der besonderen Begabung des Gastes für hochtragische Rollen ist es ein natürlicher Wunsch, gleich Gutes auch in dem Conversationsstück von ihm zu empfangen,

und sein Erfolg als Petruchio vermag meine Erwartungen wenigstens nicht herabzustimmen. — Die Katharine ist eine der besten Rollen der Frau Wohlstadt, die auch durch äußeren Liebreiz und durch den Zauber ihrer Stimme, besonders nach der Bezähmung, zu lebhaftem Beifall anregte.

Dem Lustspiel folgte die Burleske „Guten Morgen Herr Fischer!“ deren geringer Witz doch viel Behagen fand.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 7. Sept. Nach den bei dem Polizeiamte eingegangenen Meldungen haben sich zur Vornahme der in Folge des Hagelwetters an den Gebäuden erforderlichen Reparaturen ohngefähr 660 Personen von auswärts hier eingefunden, von denen 230 mit Glaserarbeiten, die übrigen 430 mit Dachreparaturen beschäftigt sind. Unter dieser Zahl sind sowohl Meister als Gehülfsen begriffen. Zur Anfertigung von Glaserarbeiten haben sich — unter nach Lage der Sache wohl nicht zu umgehender obrigkeitlicher Connivenz — so Manche eingefunden, welche sich bis jetzt in dem Glaserhandwerke noch wenig umgesehen haben dürften, so daß wir zur Zeit schon ein Stückchen Gewerbefreiheit haben.

Vom 1. bis 7. September sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 1. September.

Eva Gräfe, 26 Jahre alt, Dienstmädchen aus Lohma, im Jacobshospitale.
Johann Carl Gottlieb Quaasdorf, 59 Jahre 11 Monate 10 Tage alt, Graveur in Plausig, im Jacobshospitale.
Ein todtgeb. Knabe, Ernst Lippe's, herrschaftl. Kutschers Sohn, an der Pleiße.
Eugenie Ottilie Krause, 41 Wochen 3 Tage alt, Markthelfers Tochter, in der Inselstraße.

Sonntag den 2. September.

August Hermann Deutrich, 29 Jahre 14 Tage alt, Buchhalter und Cassirer, in der Johannisgasse.
Amalie Louise Reese, 52 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Brühl.

Montag den 3. September.

Mar Debo Mühlbach, 1 Jahr 3 Monate alt, Bürgers und Mechanici Sohn, vor dem Windmühlenthore.
Friedrich August Möllmer, 6 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Victualienhändlers Sohn, in der hohen Straße.
Roses Pinner, 43 Jahre alt, Pferdewäkler in Halle, im Jacobshospitale. (Ist zur Beerdigung nach Halle abgeführt worden.)

Carl Friedrich Böhme, 4 Wochen alt, Handarbeiters in Gröbern Sohn, im Jacobshospitale.
Friederike Rosenhahn, 6 Monate alt, Handarbeiters in Lützen Tochter, im Jacobshospitale.

Dienstag den 4. September.

Johann Carl Gottfried Meyer, 33 Jahre alt, Cigarrenarbeiter, im Jacobshospitale.
Carl Gottlob Schneider, 43 Jahre alt, Schaffner der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in Dresden. (Ist von Wurzen zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

Ein todtgeb. Mädchen, Carl Eduard Schilling's, Hausmanns Tochter, am Neumarkte.
Ein Mädchen, 2 Stunden alt, Christian August Gerisch's, Polizeidieners Tochter, in der Windmühlengasse.
Ein unehel. Mädchen, 2 Jahre 6 Monate alt, in der Lindenstraße.

Mittwoch den 5. September.

Johanne Sophie Barreuther, 71 Jahre alt, Bürgers und Glasermeisters Witwe, in der Rosenthalgasse.
Paul Max Richter, 4 Tage alt, Bürgers und Gastwirths Sohn, am Königsplaz.
Ein Mädchen, 5 Tage alt, Carl Traugott Mättig's, Leihhaus-Expeditens Tochter, am Neufirchhofe.
Curt Ehrig Adolf, 8 Wochen alt, Zeitungscontrolleurs Sohn, in der Zeiger Straße.
Ein unehel. Mädchen, 3 Monate alt, im Jacobshospitale.

Donnerstag den 6. September.

August Gotthold Dieze, 39 Jahre alt, Bürger, Schneidermeister und Hausmann des Leihhauses, in der Badhofgasse.
Ein todtgeb. Knabe, Adolf Bruno Schneiders, Bürgers und Firmaschreibers Sohn, in der Gerberstraße.
Friedrich Wilhelm Linder, 74 Jahre alt, Messerfabrikant, in den Thonbergstraßenhäusern.
Friedrich Georg Albert Bürtel, 9 Jahre 5 Monate alt, Schneidergesellens Sohn, im Jacobshospitale.

Freitag den 7. September.

Johann Christian Dürbig, 70 Jahre 5 Monate alt, Bürger, Kaufmann, Handlungsdeputirter, Bankdirector und Hausbesitzer, in der Dresdner Straße.
Elisabeth Lucie Juliane Dorothee Scherell, 82 Jahre 3 Monate alt, königl. hannov. Hofraths Witwe, in der Reichstraße.